

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Ried-Bruchwaldkomplex südlich der Bahnlinie im "Kölpiner Gehege", 2,5 km nordwestlich Stavenhagen														0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 1 1											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Senke inmitten der welligen Grundmoräne														0 4 0 7 - 4 4 2											
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Luftbild-Nr.						Film-Nr.					
3 1 0																				7 6 - 1 0 0 5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Bild-Nr.					
Demmin						Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt								Länge in m						9 6 4 4					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
05436														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																			
X						NSG LSG BR FFH-Geb.																			
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																									
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode							
Code V G R W N R V H F																									
% 7 0 2 0 1 0																									
Vegetationseinheiten																									
Sumpfsseggen-Ried, Erlen-Bruchwald, Wasserdost-Flur																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Ca. 1,35 km ost-südöstlich von Basepohl im nördlichen Randbereich des Ivenacker Tiergartens befindet sich eine nasse, z.T. vermoorte Senke, die durch Gräben entwässert wird. In dieser Senke haben sich 3 Teilflächen mit einem Sumpfsseggen-Ried gebildet. In den Randzonen finden sich bereits Übergänge zum Brennessel-Sumpfsseggen-Ried mit viel Impatiens parviflora. Unterbrochen werden die Riedflächen von einer zum Teil brennesselreichen Wasserdost-Flur mit viel Humulus lupulus und Phalaris arundinacea. Des weiteren wachsen einige Erlen, die recht locker stehen, so daß nur ansatzweise von einem Bruchwald ausgegangen werden kann.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
X	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
	Struktur- und Habitatreichtum																								
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 1 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
g Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		k frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
k Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlerental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis canescens		Carex acutiformis		Urtica dioica					
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Circaea lutetiana		Cirsium arvense		Cirsium oleraceum			
Deschampsia cespitosa		Eupatorium cannabinum		Galium palustre		Glyceria fluitans			
Hottonia palustris		Impatiens parviflora		Juncus effusus		Mentha aquatica			
Phalaris arundinacea		Rorippa amphibia		Scrophularia umbrosa		Scutellaria galericulata			
Solanum dulcamara		Stachys sylvatica							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Athyrium filix-femina		Dryopteris carthusiana		Festuca gigantea		Fraxinus excelsior			
Rubus idaeus		Silene dioica		Vicia sepium					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 31.08.2002			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer						Foto: 1		Folgeseiten: 0	